

## Heute

### Ski alpin

#### Zweiter Versuch in Bad Kleinkirchheim

Nachdem das erste Abfahrtstraining der Frauen im österreichischen Bad Kleinkirchheim wegen aufgeweichter Piste abgesagt werden musste, erhalten die Fahrerinnen um Liechtensteins Skicrack Tina Weirather heute um 10.45 Uhr eine neue Gelegenheit. In der kleinen Gemeinde in Kärnten stehen am Wochenende je eine Abfahrt (Samstag, 10.45 Uhr) und ein Super-G (Sonntag, 11.15 Uhr) auf dem Programm. [Seite 12](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Fussball

#### Haslers Konkurrent Beitashour geht

TORONTO Nationalspieler Nicolas Hasler verliert beim Toronto FC seinen Hauptkonkurrenten auf der rechten Abwehrseite. Der 30-jährige Iraner Steven Beitashour wechselt zum noch jungen Verein Los Angeles FC, der ab der neuen Saison am Spielbetrieb der Major League Soccer (MLS) teilnehmen wird. Dies berichtet die «Toronto Sun». Der Abgang Beitashours könnte Haslers Chancen auf einen Stammplatz weiter erhöhen, wobei davon auszugehen ist, dass sich MLS-Meister Toronto auf dem Transfermarkt auch noch nach einer Alternative umsehen wird. Die Vorbereitung auf die Saison 2018 nimmt der TFC am 15. Januar wieder auf. Hasler reist bereits heute nach Toronto. (mp)

#### Schweiz testet gegen Japan

LUGANO Die Schweizer Nationalmannschaft bestreitet zum Abschluss der Vorbereitung auf die WM-Endrunde in Russland (14. Juni bis 15. Juli) ein Testspiel gegen Japan. Die SFV-Auswahl empfängt den asiatischen WM-Teilnehmer am Freitag, 8. Juni, im Stadion Cornaredo in Lugano. Danach ist geplant, dass die Schweizer Delegation am Montag, 11. Juni, nach Russland disloziert, wo sie in Togliatti ihr WM-Quartier beziehen wird. In der Gruppe E trifft die Schweiz der Reihe nach auf Brasilien (17. Juni), Serbien (22. Juni) und Costa Rica (27. Juni). Die WM-Vorbereitung der Nationalmannschaft startet am 27. Mai in Lugano. Sie präsentiert sich ähnlich wie vor der EM 2016 in Frankreich und umfasst vorgängig zum Länderspiel gegen Japan eine zweite Testpartie, die noch nicht bestimmt ist. (sda)

### Ski alpin

#### Carlo Janka startet in Wengen nicht

WENGEN Carlo Janka wird in Wengen keine Weltcuprennen bestreiten. Der Bündner fällt den Entscheid nach Absprache mit den Trainern. In den beiden Abfahrtstrainings hatte ihm das Vertrauen gefehlt. Das rechte Knie, in dem er sich im Oktober einen Kreuzbandriss zugezogen hat, bereitete ihm keine Probleme. Im zweiten Abfahrtstraining für das Lauberhornrennen verlor er 2,3 Sekunden auf die Bestzeit des Franzosen Adrien Théaux und wurde 22. (sda/red)

# Special Olympics ist bereit für unvergessliche Winterspiele

**Special Olympics** Bereits zum siebten Mal finden an diesem Wochenende die Winterspiele von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) statt. Die Vorfreude bei den knapp 300 Ski- und Langlauf-Athleten und Coaches auf die bevorstehenden Wettkämpfe in Malbun und Steg wächst von Tag zu Tag.

Ein Mal mehr steht Liechtensteins Wintersportort Malbun/Steg an diesem Wochenende im Mittelpunkt. Denn neben der Schweizer Langlaufmeisterschaft werden auch Hunderte Athleten anlässlich der siebten Ausgabe der SOLie-Winterspiele (12. bis 14. Januar) auf den heimischen Pisten und Loipen ihr Können unter Beweis stellen. Und auch dieses Jahr erfreut sich der Anlass einer grossen Teilnehmerzahl. Nach den erfolgreichen Durchführungen in den letzten Jahren reicht die Strahlkraft des Events über die Nachbarländer hinaus. Neben den einheimischen Athleten und den Sportlern aus der Schweiz und Österreich sind auch Anmeldungen aus Italien, Deutschland, Luxemburg und Belgien eingegangen. Und an der Teilnehmerzahl hat sich auch über die Fest- und Feiertage nichts geändert. 290 Athleten und Coaches, aufgeteilt in 163 Skifahrer und 62 Skitrainer sowie 46 Langläufer und 19 Langlaufbetreuer werden in Steg und Malbun im Einsatz stehen - davon werden 19 Skifahrer und 7 Langläufer die Landesfarben vertreten. Hinzu würden noch 52 weitere Gäste aus dem Ausland kommen, hiess es vonseiten von SOLie auf «Volksblatt»-Anfrage. «Ein, zwei Athleten mussten absagen, was aber nicht gravierend ist. Glücklicherweise hat die derzeitige Grippe-Welle dahingehend nicht um sich geschlagen», hält Eva Wohlwend von SOLie fest.

#### Plausch-Stafette als Highlight

Auf dem Programm stehen im Bereich Ski alpin in Malbun jeweils ein Super-G und ein Riesenslalom, wie üblich nachdem zuvor das «Divisioning», also die Aufteilung in ähnlich starke Teilnehmergruppen, stattgefunden hat. Gleiches gilt für die Bewerbe im Langlauf in Steg, wo Rennen über 500 m, 1 km und 3 km vorgesehen sind. Und den Wettkämpfen stehe trotz zuletzt warmer Temperaturen und vereinzelter Regenfällen nichts im Wege, wie Wohlwend erklärt. «Mit dem Schnee wird es sich sicher ausgeben. Wir hatten mehr Sorge um die Windverhältnisse, aber die Prognosen sehen sehr gut aus.» Neben den Kräftemessen der Athleten wird auch die Plausch-Stafette am zweiten Wettkampftag einen weiteren Höhepunkt darstellen:



Edelmetall ist natürlich auch in diesem Jahr wieder das Ziel der Liechtensteiner Athleten. (Foto: Michael Zanghellini)

Dabei werden Persönlichkeiten aus Liechtenstein wie Sportminister Daniel Risch, Ex-Fussballprofi Mario Frick, der frühere Skirennfahrer Andy Wenzel und einige mehr auf den Langlaufskiern gefordert sein, gehe es doch nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um Geschicklichkeit, wie SOLie-Geschäftsführerin Brigitte Marxer verrät. Geplant ist, dass die Teilnehmer hierbei von jeweils drei bis vier Athleten unterstützt werden. Der eigentliche Startschuss für die Winter-

spiele erfolgt bereits heute Abend um 20 Uhr. SOLie verspricht eine erneut stimmungsvolle Zeremonie beim Eisturm Malbun, mit feierlichem Einzug der verschiedenen Delegationen, dem Entzünden des olympischen Feuers sowie der offiziellen Eröffnung durch I.D. Prinzession Nora, der Stiftungsratspräsidentin von Special Olympics Liechtenstein. Umrahmt wird die Zeremonie von einer Fackelabfahrt der Malbuner Skilehrer und weiteren Showprogrammepunkten.

Die Kosten für die Durchführung der Winterspiele trägt SOLie, das hierbei auf Beiträge seiner Programm-sponsoren sowie weiterer Eventgönner angewiesen ist und zudem einen Antrag auf Unterstützung bei der Sportkommission gestellt hat. Tatkräftige Hilfe leisten derweil auch die rund 150 Freiwilligen, die während der Spiele im Einsatz stehen werden. Dazu kommt noch ein für diese siebte Ausgabe geplantes Inklusionsprojekt, in Form der Partnerschaft mit AGIL, der Arbeitsgruppe-Industrie-Lehre der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Eine beachtlich grosse Gruppe junger Erwachsener hat sich zum Ziel gesetzt, ein Unterhaltungsprogramm für Samstagabend auf die Beine zu stellen.



## WINTERSPIELE 2018

### Zeitplan

Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Januar	
Trainingscamp Ski alpin und Langlauf	
Freitag, 12. Januar	
Eröffnungsfeier	20.00
Samstag, 13. Januar	
Divisionings Ski alpin u. Langlauf	10.00
Langlauf: Rennen 1 km	11.30
(Siegerehrung ab 12.00)	
Ski alpin: Super-G	13.00
(Siegerehrung ab 13.30)	
Abendunterhaltung durch AGIL	
Sonntag, 14. Januar	
Langlauf: Rennen 500 m u. 3 km	9.30
(Siegerehrung ab 12.00)	
Ski alpin: Riesenslalom 1. Lauf	10.00
Langlauf: Plausch-Stafette	11.00
Ski alpin: Riesenslalom 2. Lauf	13.00
(Siegerehrung ab 13.30)	

### Die Liechtensteiner Athleten

**Ski alpin (Level Advanced)**  
Sonja Hämmerle, Sarah Hehli, Alexander Marxer, Jeanette Matt, Lea Pfiffner, Vanessa Pfiffner, Maximilian Hartmann, Nethanel Näscher.

### Ski alpin (Level Intermediate)

Pascal Bächli, Robin Brunner, Lukas Foser, Nadja Hagmann, Dorian Locher, Joel Seiler, Ernst Sele, David Stieger, Darius Langenhan, Marco Triet, Joshua Beck.

### Langlauf

Christina Ritter, Stephanie Ritter, Matthias Mislík, Simon Fehr, Noah Büchel, Marie Lohmann, Carmen Oehri.

Mehr Informationen zu den siebten SOLie-Winterspielen in Steg und Malbun gibt es auf [www.specialolympics.li](http://www.specialolympics.li)

### «Es freuen sich alle riesig»

Die Vorfreude sowohl bei den Organisatoren, als auch bei den Athleten auf den anstehenden Anlass ist derweil gross. Bereits seit Mittwoch bereiten sich einige Athleten mit von SOLie zur Verfügung gestellten Trainern auf die Wettkämpfe vor. Einige nutzten die Tage auch, um sich mit Athleten, die sie von den letzten Spielen kennen, auszutauschen. «Sowohl die Nervosität als auch die Vorfreude steigen natürlich von Tag zu Tag, aber es freuen sich alle riesig, auch weil es für unsere Athleten ja quasi ein Heimspiel ist», führt Wohlwend aus. (mm/mp)



Die Emotionen werden nicht zu kurz kommen - sei es die Vorfreude auf den bevorstehenden Anlass oder auch die Freude über eine gewonnene Medaille. (Fotos: MZ)